

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 12.26 VOM 20. MAI 2026

BRANDSCHUTZORDNUNG FÜR DIE UNIVERSITÄT PADERBORN GEMÄß DIN 14096 TEIL A, TEIL B (MIT ENGLISCHER ÜBERSETZUNG)

VOM 20. MAI 2026

Brandschutzordnung für die Universität Paderborn

gemäß DIN 14096 Teil A, Teil B

vom 20. Mai 2026



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG – BRANDSCHUTZ GEHT JEDEN AN!	4
2. BRANDSCHUTZORDNUNG TEIL A	5
3. BRANDVERHÜTUNG	6
4. BRAND- UND RAUCHAUSBREITUNG	6
5. FLUCHT- UND RETTUNGSWEGE	7
6. MELDE- UND LÖSCHEINRICHTUNGEN	7
MELDEEINRICHTUNGEN	8
LÖSCHEINRICHTUNGEN	8
7. VERHALTEN IM BRANDFALL	8
8. BRAND MELDEN	9
9. ALARMSIGNALE UND ANWEISUNGEN BEACHTEN	9
10. IN SICHERHEIT BRINGEN	10
EVAKUIERUNG UND VERHALTEN IM GEFAHRENFALL	10
BEIM VERLASSEN DES GEBÄUDES	10
SAMMELPLATZ	10
11. LÖSCHVERSUCHE UNTERNEHMEN	11
12. BESONDERE VERHALTENSWEISEN	12
GEBÄUDE I	12
GEBÄUDE H (HOCHHAUS)	12
GEBÄUDE X UND O (RECHENZENTREN)	12
GEBÄUDE W	12
GEBÄUDE SPORT 1	12
GEBÄUDE FÜRSTENALLEE	12
GEBÄUDE MENSA FORUM	12
13. VERHALTEN BEI EINER BOMBENDROHUNG	13
14. VERHALTEN BEI EINEM AMOK-VERDACHTSFALL	14
ANLAGE 1: SAMMELPLÄTZE	15
SAMMELPLÄTZE AM CAMPUS DER UNIVERSITÄT PADERBORN	16
SAMMELPLÄTZE MERSINWEG	17
SAMMELPLÄTZE SPORTGELÄNDE	18
SAMMELPLATZ FÜRSTENALLEE	19
SAMMELPLATZ GEBÄUDE SC DRIBURGER STRAÙE 75 A	19
ANLAGE 2: NOTRUFNUMMERN	20
ANLAGE 3: BRANDSCHUTZ- UND RETTUNGSZEICHEN	21

1. Einleitung – Brandschutz geht jeden an!

Die vorliegende Brandschutzordnung ist nach DIN 14096 aufgebaut und enthält Regelungen über den vor-beugenden und organisatorischen Brandschutz.

Sie legt organisatorische Maßnahmen fest, um Brände zu verhüten, Entstehungsbrände wirksam zu bekämpfen und Personen im Gefahrenfall zu schützen. Diese Brandschutzordnung ergänzt, ersetzt aber nicht andere Sicherheits-, Arbeitsschutz- oder Unfallverhütungsvorschriften.

Vorgesetzte sind verpflichtet, über den Inhalt dieser Brandschutzordnung informiert zu sein, auf die Einhaltung durch ihre Mitarbeitenden hinzuwirken und diese mindestens einmal jährlich zu unterweisen. Über jede Unterweisung ist ein Protokoll mit Anwesenheitsliste anzufertigen, auf der die unterwiesenen Mitarbeitenden durch eigenhändige Unterschrift die Teilnahme an der Unterweisung bestätigen.

Alle Beschäftigten sind verpflichtet, durch umsichtiges Verhalten zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen beizutragen.

Sie haben die Regelungen der Brandschutzordnung sowie die Anweisungen und Unterweisungen des Arbeitgebers zu beachten und Handlungen zu unterlassen, durch die Brände entstehen oder Personen gefährdet werden können.

Die Brandschutzordnung gilt für alle Personen, die sich regelmäßig oder vorübergehend in Gebäuden oder auf Grundstücken der Universität Paderborn aufhalten, insbesondere: Beschäftigte, Studierende, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende externer Firmen. Alle Personen sind verpflichtet, die Bestimmungen dieser Brandschutzordnung einzuhalten und die Sicherheitshinweise zu beachten.

Die Brandschutzordnung besteht aus den Teilen

Teil A (Aushang) „Brände Verhüten“

Teil B gilt für alle Personen ohne besondere Aufgaben im Brandschutz

Teil C gilt für Personen mit besonderen Aufgaben im Brandschutz und steht betreffenden Personen zur Verfügung

Diese Brandschutzordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 2026 in Kraft.

Paderborn den 20. Mai 2026

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

2. Brandschutzordnung Teil A

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquellen und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren



Feuerwehr **112**

Brand melden



Brandmelder betätigen

In Sicherheit bringen



Gefährdete Personen warnen



Hilflose mitnehmen

Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen

Sammelplatz aufsuchen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

Löschschlauch benutzen

ohne sich selbst zu gefährden

3. Brandverhütung

Zur Verhütung von Bränden sind die folgenden Punkte einzuhalten:

- In allen Gebäuden gilt Rauchverbot.
- Offenes Feuer, Flammen und Zündquellen sind nur in ausdrücklich zugelassenen Räumen (z. B. Labor, Werkstatt) erlaubt. Kerzen, Teelichter usw. sind grundsätzlich verboten. Das Grillen ist auf dem gesamten Campus einschließlich der Balkone und Dachterrassen untersagt.
- In explosionsgefährdeten Bereichen dürfen gemäß geltenden Explosionsschutzdokumenten nur VDE-konforme, explosionsgeschützte Betriebsmittel verwendet werden.
- Technikbereiche (z. B. Trafo- und weitere elektrische Schalträume, Übergabestationen, Medienschächte, Zwischendecken, Energiekanäle) sind stets frei von brennbaren Materialien zu halten.
- Hitzeerzeugende elektrische Geräte, wie Kaffeemaschinen und Wasserkocher sind kippstabil auf nicht brennbaren Unterlagen zu betreiben und nach Dienstende auszuschalten und von Netz zu trennen. Der Abstand zu brennbaren Stoffen muss mindestens 50 cm betragen.
- Die regelmäßige Prüfung elektrischer Betriebsmittel nach DGUV Vorschrift 3 ist sicherzustellen.
- Die Nutzung von Kochplatten und Backöfen zur Speisenzubereitung ist untersagt.
- Die kaskadenartige Verwendung von Mehrfachsteckleisten und/oder Verlängerungskabeln ist verboten.
- Gashauptähne sind bei Nichtgebrauch zu schließen.
- Verpackungsmaterialien und andere brennbare Stoffe stellen eine große Brandlast dar und sind deshalb von den Beschäftigten unverzüglich über die Wertstoffsammelstellen der Wiederverwertung zuzuführen. Sie dürfen auch nicht vorübergehend in Laboratorien, Fluren, Treppenträume, Aufzugsvorräumen, Technikräumen, Kellern usw. aufbewahrt werden.
- Das Abstellen von Fahrzeugen (E-Scootern, Fahrrädern usw.) in Fluren, Treppenträumen und vor Ausgängen sowie zweckgebundenen Räumen (z. B. Erste-Hilfe-Räume, Büros) ist verboten.

Die Fremdfirmenrichtlinie der Universität Paderborn ist zu beachten.

4. Brand- und Rauchausbreitung

Die Brand- und Rauchausbreitung werden durch bauliche Anlagen verhindert bzw. vermindert.

Brand- und Rauchschutztüren, Wände und Rauchschuttschürzen haben die Aufgabe Brandabschnitte auszubilden. Hierdurch wird ein Brand und der damit verbundene tödliche Brandrauch auf einen definierten Abschnitt begrenzt. Sie sind in Flurbereichen oder Treppenträumen entsprechend gekennzeichnet. Auch Türen von Räumen mit erhöhter Brandlast können als Brand- bzw. Rauchschutztür ausgebildet sein (z. B. Technikräume, Kopierräume, Lager- und Abfallräume).



Brand- und Rauchschutztüren müssen geschlossen bleiben, sofern sie nicht über eine Feststellanlage verfügen. Feststellanlagen schließen Türen im Brandfall automatisch – sie dürfen nicht manipuliert werden.

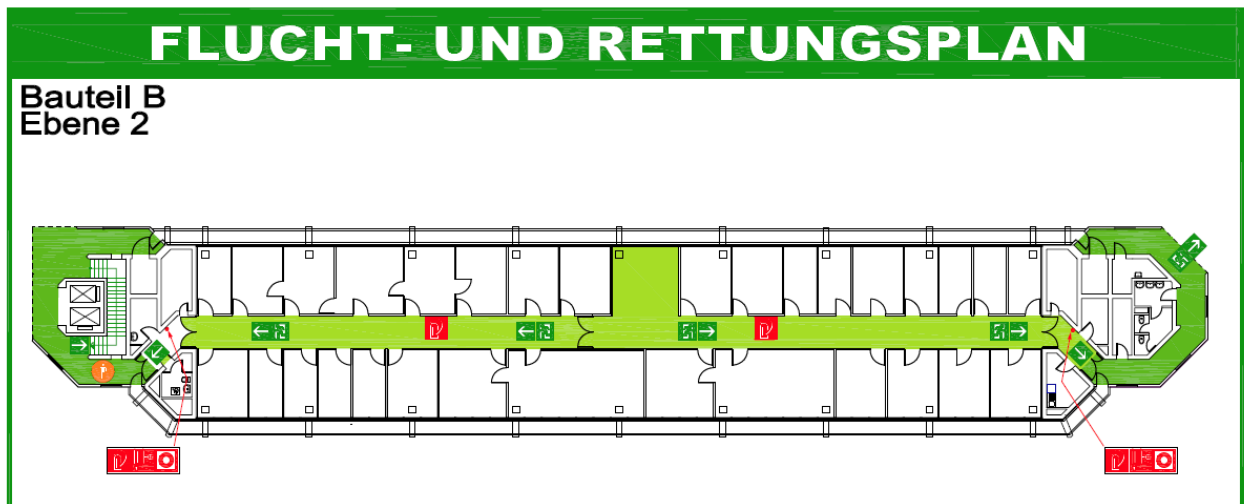
Das Offenhalten von Brand- und Rauchschutztüren durch Keile, Schnüre oder Gegenstände ist verboten. Die Zugänge zu Installations- und Technikräumen sind frei zu halten, um im Notfall schnell eingreifen zu können.

Brandrauch ist tödlich, Brandrauch ist brennbar, Brandrauch nimmt die Sicht, Brandrauch verursacht erhebliche Schäden.

Soweit gefahrlos möglich, sind in verrauchten Bereichen die Bedienstellen (Druckknöpfe) der **Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen** zu betätigen. Die Bedienstellen befinden sich in der Regel vor den Hörsälen, in deren Schleusen oder in bzw. vor den Treppenträumen und sind deutlich gekennzeichnet. Durch die Auslösung werden die Luken und Fenster geöffnet, so dass giftiger Rauch und Hitze abziehen können.



5. Flucht- und Rettungswege



Jede Person muss sich mit den örtlichen Flucht- und Rettungswegen vertraut machen. Entsprechende Flucht- und Rettungspläne hängen in allen Gebäuden deutlich sichtbar aus. Fluchtmöglichkeiten bestehen immer über einen notwendigen Flur in zwei Richtungen in einen gesicherten Bereich. Die Hauptfluchtwege sind mit grünen Piktogrammen gekennzeichnet.



Fehler in den Plänen sind unverzüglich dem Dezernat 5 anzuzeigen.

Fluchtwege, Treppenträume und Notausgänge sind jederzeit in voller Breite freizuhalten!

Das Einbringen, Abstellen oder Lagern jeglicher Gegenstände im Verlauf von Flucht- und Rettungswegen ist verboten. Türen im Verlauf von Flucht- und Rettungswegen dürfen nicht verschlossen oder verstellt werden.

Feuerwehzufahrten und Aufstellflächen sind stets freizuhalten; auch kurzfristiges Parken ist verboten.

Feuerwehzufahrt

6. Melde- und Löscheinrichtungen

Jede Person hat sich an ihrem Aufenthaltsort über die lokalen Notfall- und Sicherheitseinrichtungen zu informieren. Dazu gehören: Druckknopfmelder (Brandmelder), Feuerlöscher, Wandhydranten, Löschdecken, Not-Aus-Schalter, Erste-Hilfe-Einrichtungen sowie Not- und Augenduschen. Der Zugang zu allen Notfalleinrichtungen muss frei bleiben. Sie dürfen nicht verstellt oder verdeckt werden. Hinweisschilder müssen immer deutlich sichtbar sein.

Meldeeinrichtungen

An der Universität Paderborn kann die Feuerwehr über folgende Möglichkeiten alarmiert werden:

Telefon 112

- Siehe Punkt 8 „Brand melden“.

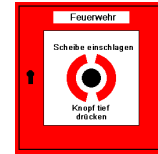


Druckknopfmelder (Brandmelder)

- Wird durch Eindrücken ausgelöst.
- Alarmiert automatisch die Feuerwehr und die Leitwarte der Universität.
- Intern wird zusätzlich ein Gebäudealarm ausgelöst.

Optische Rauch- un und Wärmedifferentialmelder

- Lösen bei Rauchentwicklung oder extremen Temperaturunterschieden aus.
- Alarmieren automatisch die Feuerwehr, Leitwarte und Gebäudealarm.



Löscheinrichtungen

Feuerlöscher

- Ausgelegt nach Brandklassen A, B, C, D und F.
- Standorte: Flure, Laboratorien, Werkstätten, Lagerbereiche und einzelne Räume.
- Deutlich gekennzeichnet durch Piktogramme.
- Einsatz: erst in unmittelbarer Nähe des Brandes, konzentriert auf Glutstellen oder brennbare Oberflächen.
- Gebrauchte Löscher an Dezernat 5.3, Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz melden.
- Prüfung: Feuerlöscher werden alle 2 Jahre geprüft. Nicht geprüfte oder abgelaufene Löscher melden.



Wandhydranten

- Dienen der Selbsthilfe im Brandfall.
- Flachschauch: komplett abrollen, dann Wasserzufuhr öffnen (NW und IW-Treppenträume)
- Formstabiler Schlauch: kann direkt eingesetzt werden (F, N, ME (Mensa), IW-Halle, Y)



Löschdecken

- Standort: in roten Boxen in einigen Laboren.
- Einsatz: Entstehungs- und Flächenbrände löschen.



Wasser

- Beispielsweise können Mineralwasser oder Kaffee als Löschmittel für Entstehungsbrände verwendet werden.
- Nicht für Fettbrände oder chemische Brände!

7. Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren!
- Panik vermeiden!
- Personenschutz geht vor Sachschutz.

- Brand melden: Druckknopfmelder betätigen oder Notruf 112 absetzen.
- Löschversuch unternehmen: Nur bei Entstehungsbränden und ohne Eigengefährdung. Wenn die Rauchentwicklung stark ist: Räumung statt Löschversuch.
- Gebäudealarm beachten
 - Bei Sirene oder Sprachansage sofort alle Tätigkeiten beenden
 - Geräte, Gas, Strom ausschalten
 - Türen schließen, aber nicht abschließen
 - In Sicherheit bringen
 - Gebäude zügig über gekennzeichnete Fluchtwege verlassen
 - Aufzüge nicht benutzen
 - Hilfsbedürftige Personen unterstützen
 - Sammelplatz aufsuchen
 - Feuerwehr über vermisste Personen informieren

8. Brand melden



Brand melden – Notruf 112

Die Meldestelle führt durch das Gespräch.

Wo brennt es?

- Einrichtung
- Gebäude
- Ebene/Stockwerk
- Raum- oder Büro-Nummer
- Standort möglichst genau angeben

Was und wieviel brennt?

- Art des Brandes angeben
- Umfang des Brandes beschreiben
- Besondere Gefährdungen nennen (z. B. Chemikalien, Druckgasflaschen, elektrische Anlagen / Hochspannung)

Wie viele Personen sind betroffen oder verletzt?

- Anzahl der Verletzten
- Anzahl der Personen in Gefahr

Warten Sie auf Rückfragen!

- Gespräch nicht selbst beenden
- Die Leitstelle beendet das Gespräch

Feuerwehr / Rettungsdienst einweisen!

- An der Einfahrt bzw. am Zugang des Gebäudes warten
- Einsatzkräfte sicher zum Einsatzort führen

9. Alarmsignale und Anweisungen beachten

Bei Auslösung des Brandalarms (Signalton, ggf. mit Blitzleuchten) ist das Gebäude sofort zu verlassen. Telefongespräche sind umgehend zu beenden und laufende Geräte sowie Gas-, Strom- und Wasserzufuhr abzuschalten (ausgenommen Kühlwasser). Türen sind zu schließen jedoch nicht abzuschließen.

Der für das Gebäude festgelegte Sammelplatz (siehe Anhang 1) ist umgehend aufzusuchen.

Gegebenenfalls sind andere Personen auf die Alarmierung hinzuweisen und hilfsbedürftige Personen bei der Evakuierung zu unterstützen.

Den Anweisungen der Feuerwehr sowie der „ermächtigten Personen bei besonderen Gefahren“ ist Folge zu leisten. Die ermächtigten Personen gehören zur Universität Paderborn und tragen rote Armbänder.

10. In Sicherheit bringen

Evakuierung und Verhalten im Gefahrenfall

- Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Andere Personen (z. B. Verletzte) unterstützen.
- Brandschutztüren und Rauchabschlusstüren schließen, aber nicht abschließen (sofern nicht automatisch über Melder aktiviert).
- Aufzüge nicht benutzen – akute Erstickungsgefahr!
- Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen; jeder ist verpflichtet sich regelmäßig über deren Verlauf zu informieren.



Beim Verlassen des Gebäudes

- Das Gebäude ruhig, zügig und ohne Panik über die gekennzeichneten Fluchtwegen verlassen.
- Bei Rauchentwicklung gebückt oder kriechend fortbewegen; ein feuchtes Tuch vor Mund und Nase kann das Atmen erleichtern.
- Darauf achten, dass niemand zurückbleibt, insbesondere hilfsbedürftige Personen.
- Besondere Hinweise:
 - In Gebäuden mit nur einem Treppenraum kann die Feuerwehr Personen über Fenster mit Rettungsgeräten in Sicherheit bringen. Es ist bekannt zu machen, welche Fenster oder Sammelräume hierfür vorgesehen sind.
 - Sind alle Fluchtwegen blockiert: Tür schließen, sich am Fenster oder an der nächstmöglichen Öffnung deutlich bemerkbar machen (rufen, Tuch schwenken), Notruf 112 absetzen und auf Hilfe warten.



Sammelplatz

- Sofort den festgelegten Sammelplatz aufsuchen (siehe Anhang 1).
- Fehlende Personen sofort der Feuerwehr melden.
- Nicht vor Ein- oder Ausgängen versammeln, um Feuerwehr und Rettungsdienst nicht zu behindern.
- Beim Aufsuchen des Sammelplatzes auf die Feuerwehrezufahrten und den Straßenverkehr achten.



Evakuierung mobilitätseingeschränkter Personen

Vorgesetzte müssen im Vorfeld Maßnahmen zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Personen festlegen (in Abstimmung mit der Schwerbehindertenvertretung und Dezernat 5). Im Brandfall sollen diese Personen in gesicherte Bereiche (z. B. Treppenräume, Rauchabschnitte) gebracht werden.

Fahrstühle dürfen nicht benutzt werden. Die Feuerwehr übernimmt die Evakuierung aus gesicherten Bereichen.

11. Löschversuche unternehmen

Entstehungsbrände sollen – ohne Eigengefährdung – mit geeigneten Löschmitteln (z. B. Feuerlöscher, Löschdecke, Wasser) bekämpft werden.

Die Feuerwehr Paderborn weist auf Folgendes hin: Sind Flammen sichtbar, kann ein Löschversuch unternommen werden. Sind die Flammen aufgrund von Rauchentwicklung nicht mehr sichtbar, dürfen keine Löschversuche erfolgen.

Bleiben erste Löschversuche erfolglos, sind die Türen zu schließen (nicht abzuschließen) und der Gefahrenbereich nach Warnung aller gefährdeter Personen sofort zu verlassen. Fenster bleiben unverändert.

Beim Öffnen geschlossener Türen ist besondere Vorsicht geboten, da durch eintretenden Sauerstoff ein Durchzünden des Brandrauches auftreten kann.

Personenbrände: nicht weglaufen lassen, zu Boden bringen, ablöschen unter einer Notdusche. (In bestimmten Fällen kann auch ein Feuerlöscher benutzt werden.)

Fettbrände löscht man richtig, indem man Brenner/Herd abschaltet und den Behälter abdeckt. Notruf absetzen!

Brand in Windrichtung angreifen!

Flächenbrände vorn beginnend ablöschen!

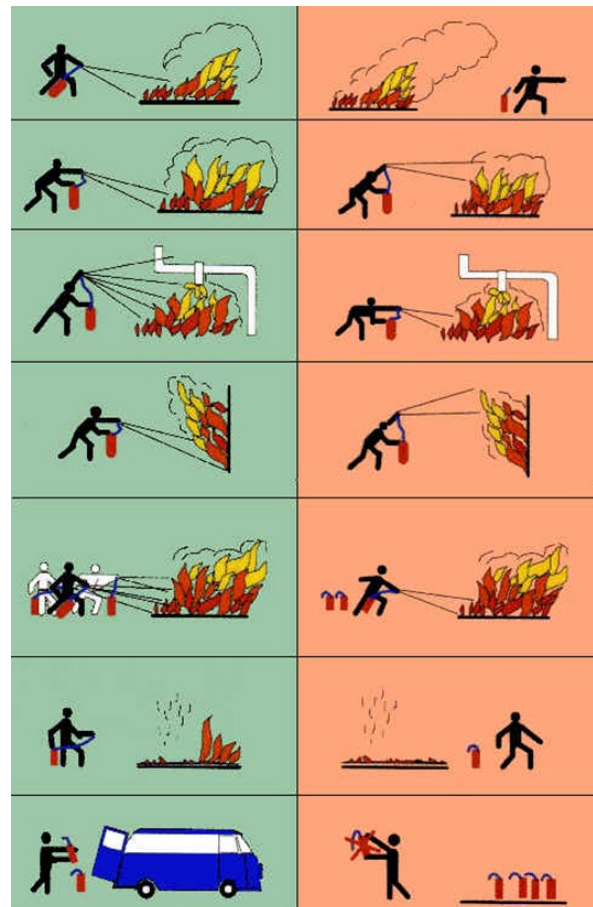
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!

Wandbrände von unten nach oben löschen!

Ausreichend Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander!

Rückzündung beachten!

Nach Gebrauch Feuerlöscher nicht wieder an den Halter hängen! Neu füllen lassen!



12. Besondere Verhaltensweisen

Gebäude I

Im Gebäude I erfolgt die Alarmierung über Blinkleuchten und Sirenen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip. Personen, die das Gebäude nicht selbstständig über die Treppenhäuser verlassen können (z. B. Rollstuhlfahrer), begeben sich in einen anderen Brandabschnitt oder in die gekennzeichneten Wartezonen in den Treppenträumen. Die Evakuierung erfolgt dann durch die Feuerwehr.



Gebäude H (Hochhaus)

Im Gebäude H (Hochhaus) steht ein zusätzlicher baulicher Fluchtweg über die Fluchtbalkone zur Verfügung. Der Zugang aus den Büros erfolgt über Fenster. Diese sind stets freizuhalten und müssen geöffnet werden können. Außenliegende Balkone ermöglichen eine sichere Flucht, falls der Flur blockiert ist.

Gebäude X und O (Rechenzentren)

Die Räume X.0.301, X.0.401, X.0.011 in Gebäude X sowie O.2.207, O.2.107, O.2.216, O.2.122, O.2.231 und O.2.225 in Gebäude O sind durch Stickstofflöschanlagen (N₂) gesichert, deren Wirkung erstickend ist. Nach Auslösung der Brandmeldeanlage erfolgt ein 30-Sekunden-Voralarm, danach beginnt die Flutung mit Löschgas. Zwei Warntöne sind parallel hörbar. Die Flutung kann nicht gestoppt werden; die Bereiche sind sofort zu verlassen. Zutritt ist nur nach Einweisung und gemäß Betriebsanweisung erlaubt.



Gebäude W

Im Gebäude W ist der Hauptfluchtweg über den Treppenraum vorgesehen. Ein Nebenfluchtweg besteht über das Anleitern durch die Feuerwehr an den gekennzeichneten Fenstern.

Gebäude Sport 1

Im Gebäude Sport 1 wird periodisch eine temporäre Nutzungsänderung für Klausuren vorgenommen; in diesen Fällen dürfen sich maximal 308 Personen gleichzeitig im Gebäude aufhalten. Zusätzliche Anforderungen wie Feuerlöscher, Flucht- und Rettungswegbreiten sowie der Aufbauplan sind zu beachten.

Gebäude Fürstenallee

Im Gebäude Fürstenallee sind eine Brandmelde- und Sprinkleranlage vorhanden. Die Alarmierung erfolgt über Warnton und Sprachansage. Die Sprinkler lösen bei einer Raumtemperatur von 68 °C aus, etwa 30 °C über der maximal erwarteten Raumtemperatur.

Gebäude Mensa Forum

Im Gebäude Mensa Forum können Fluchtwege über Rolltore verschlossen werden. Ein Schließen der Rolltore zwischen Gastraum und Free-Flow ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass sich im Küchenbereich keine Personen mehr aufhalten.

Flucht- und Rettungswege müssen grundsätzlich frei bleiben.

Die Brandschutzordnung des Studierendenwerks Paderborn AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) ist einzuhalten.

13. Verhalten bei einer Bombendrohung

1. Vorgehen bei telefonischer Drohung
 - Drohung wortwörtlich aufzeichnen.
 - Zeitpunkt des Anrufs, angedrohte Tat und mögliches Anschlagziel dokumentieren.
2. Unverzügliche Information an
 - Vizepräsident*in für Wirtschafts- und Personalverwaltung, B.2.313, Tel. 2557 oder
 - Dezernent*in 5, E.5.314, Tel. 2525

Diese Personen entscheiden über weiteres Vorgehen und notwendige Räumungen. Den Anordnungen der „ermächtigten Personen“ ist Folge zu leisten.

3. Nach Dienstschluss
 - Wachdienst über Rufnummer 2499 informieren.
 - Wachdienst leitet Information an Polizei und anschließend an Vizepräsident*in oder Dezernent*in 5 weiter.
 - Wenn der Wachdienst nicht erreichbar ist: Polizei direkt unter 110 verständigen.
4. Sofortmaßnahmen bei akuter Bedrohung
 - Sind Fakultäten oder zentrale Einrichtungen unmittelbar bedroht und ist keine Abstimmung mit der*dem Vizepräsident*in möglich, entscheiden die Verantwortlichen vor Ort eigenverantwortlich.
 - Information an Vizepräsident*in ist unverzüglich nachzuholen.
 - Polizei muss informiert werden.
 - Bei Gefahr im Verzug: Räumung des betroffenen Gebäudeteils sofort einleiten

14. Verhalten bei einem Amok-Verdachtsfall

5. Meldung

- Die Hochschulleitung informieren
 - Vizepräsident*in für Wirtschafts- und Personalverwaltung, B.2.313, Tel. 2557),.
 - Dezernent*in 5, E.5.314, Tel. 2525
- In dringenden Fällen zuerst die Polizei (Tel. 110) anrufen.
- Danach ebenfalls die Hochschulleitung informieren.

6. In Sicherheit bringen

- In den Räumen bleiben.
- Türen schließen oder abschließen.
- Im Raum verbarrikadieren.
- Von Fenstern und Türen fernhalten.
- Auf den Boden legen.

7. Verhalten im Raum

- Ruhig bleiben.
- Keinen Feueralarm auslösen.
- Handy auf lautlos schalten.
- Nur wichtige Informationen an die Polizei weitergeben.
- Auf Evakuierung durch Polizei warten.

8. Personen außerhalb des Gebäudes

- Den Nahbereich verlassen.
- Für Rückfragen der Polizei erreichbar bleiben.

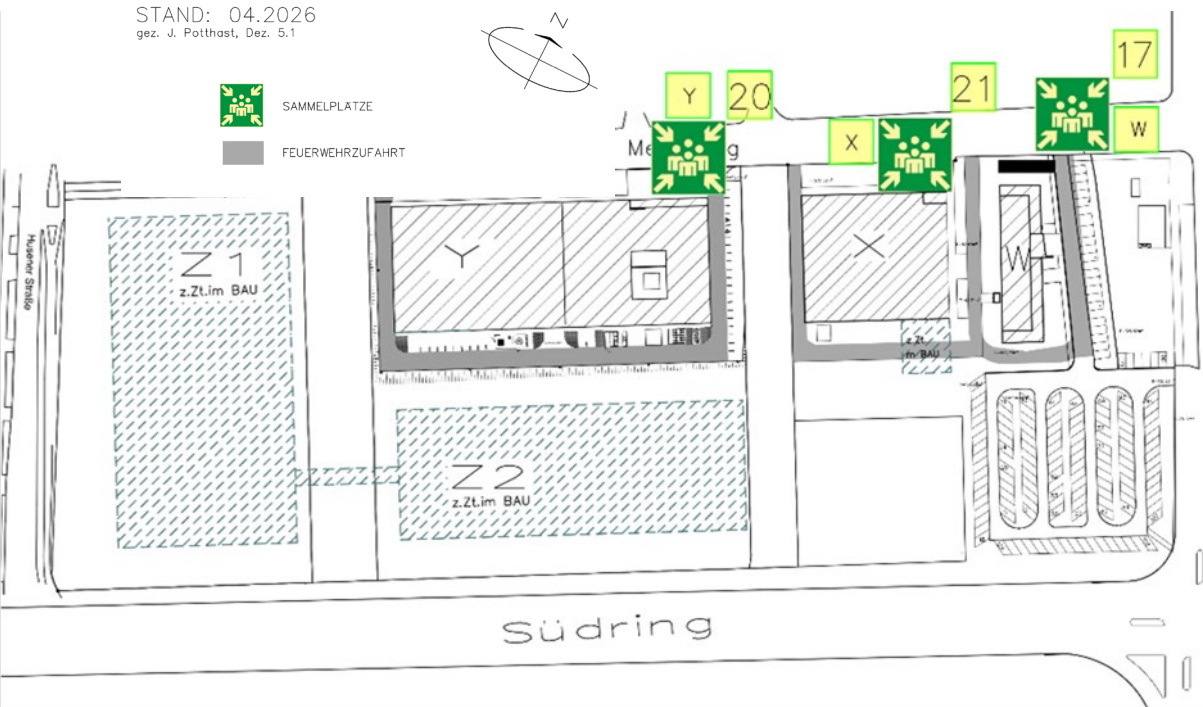
(Abweichungen können im Einzelfall angebracht sein, z. B. Nutzung von Fluchtmöglichkeiten)

Anlage 1: Sammelplätze

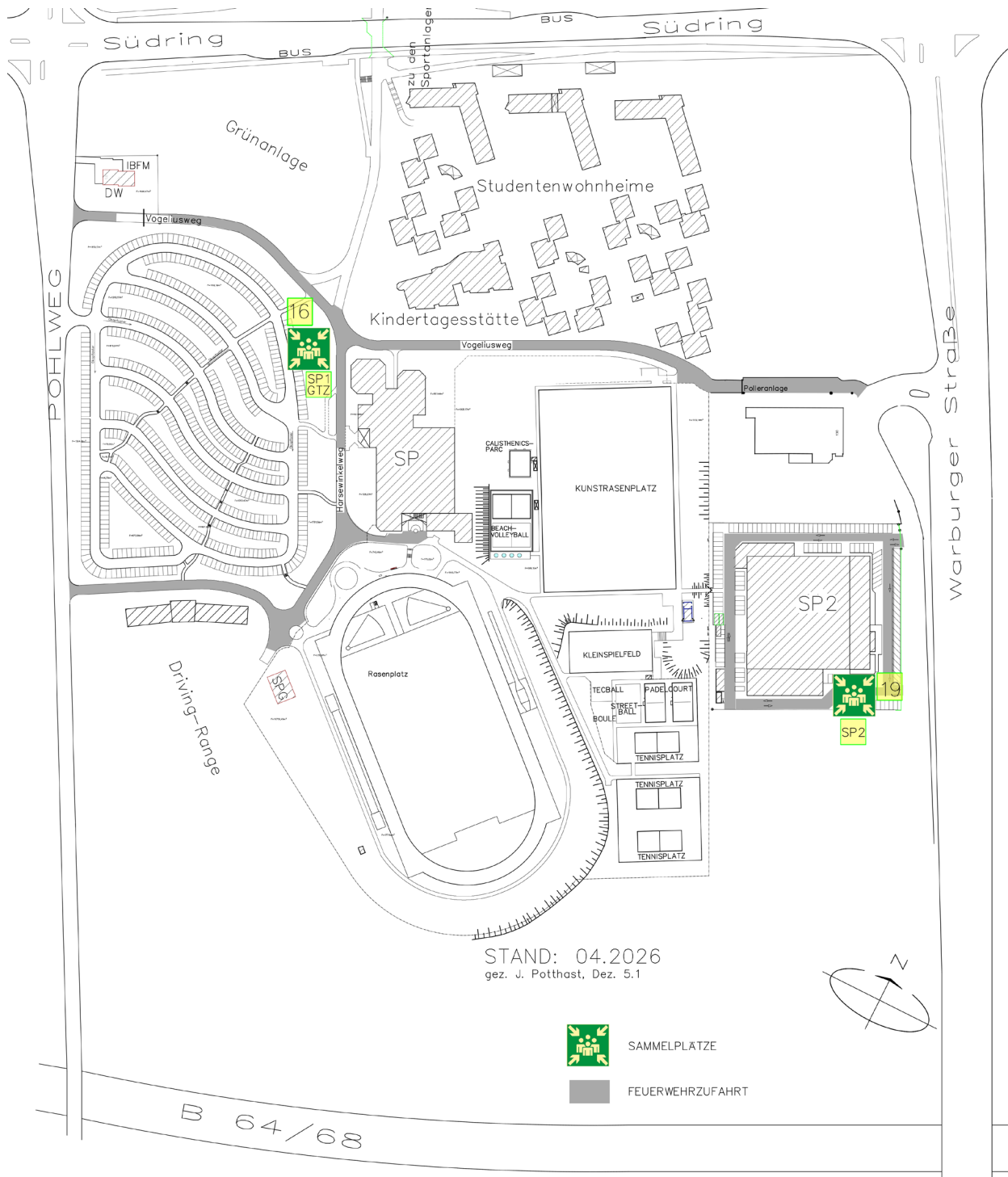
Gebäude	Sammelplatz Nummer
A	11
AM	7
B	11
BI	3
C	6
D	6
E	8
F	18
G	11
GTZ	16
H	2
HP	13
I	3
IBZ	1
IW	10
J	3
K	6
KITA	14
L	9
ME	12
N	9
NW	5
NWL	5
O	10

Gebäude	Sammelplatz Nummer
P1	15
P10	15
P2	11
P3	15
P4	13
P5	13
P6	13
P7	13
P8	22
P9	14
Q	2
S	1
SC	23
SP1	16
SP2	19
ST	12
TVZ	4
V	1
W	17
X	21
Y	20
ZB	12
ZSL	5

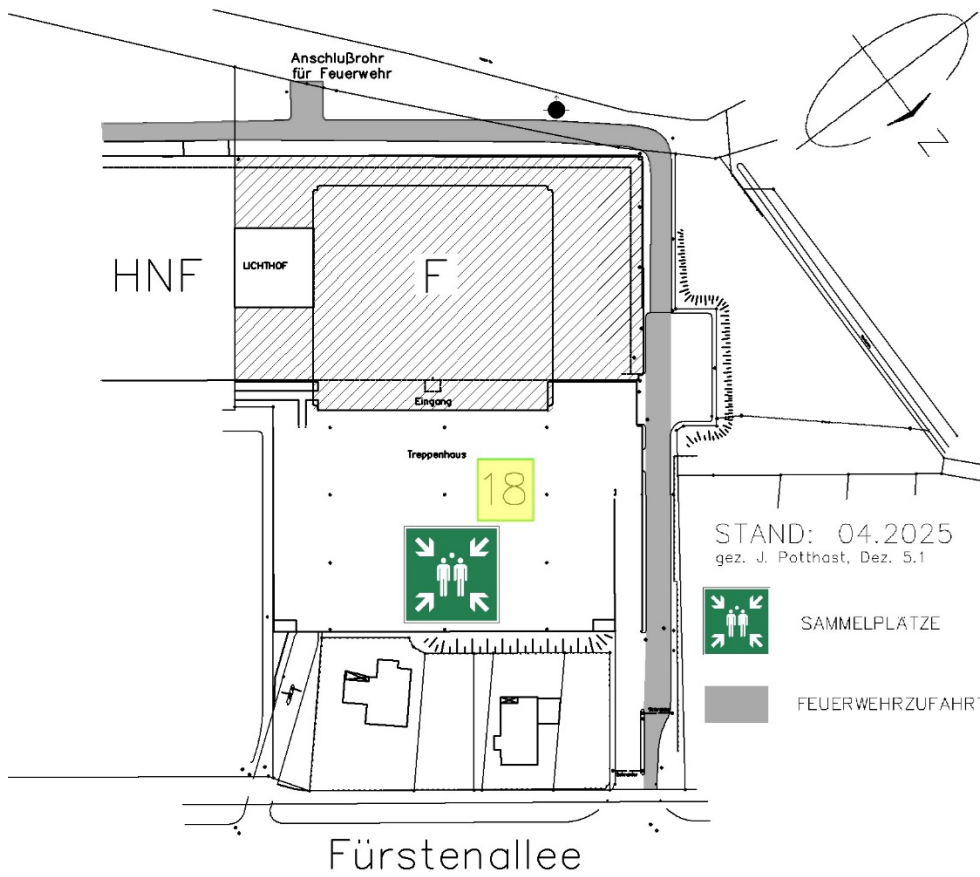
Sammelplätze Mersinweg



Sammelplätze Sportgelände



Sammelplatz Fürstenallee











Sammelplatz Gebäude SC Driburger Straße 75 a







Anlage 2: Notrufnummern

	Notrufnummern
Feuerwehr/Unfall	112
Polizei	110
Info-Zentrum bei Vergiftungen	0228-19240
Dez. 5.3, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	4301, 4302, 4303, 4306, 4639
Wachschutz	2499

Anlage 3: Brandschutz- und Rettungszeichen

	alt	neu
Feuerlöscher		
Löschschauch (Wandhydrant)		
Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung		
Brandmelder		

	Alt	neu
Rettungsweg		
Erste Hilfe		
Evakuierungsstelle		
Sammelplatz/Sammelstelle		

This English version is a translation of the German version. In the case of divergent interpretation of the English and the German texts, the German text shall prevail.

Fire Safety Regulations for Paderborn University

in accordance with DIN 14096, Part A, Part B

dated 20 May 2026



TABLE OF CONTENT

1. INTRODUCTION – FIRE SAFETY CONCERNS EVERYONE!	24
2. FIRE SAFETY REGULATIONS – PART A	25
3. FIRE PREVENTION	26
4. SPREAD OF FIRE AND SMOKE	26
5. ESCAPE AND RESCUE ROUTES.....	27
6. ALARM SYSTEMS AND FIRE-FIGHTING EQUIPMENT.....	27
ALARM SYSTEMS.....	28
FIRE-FIGHTING EQUIPMENT	28
7. BEHAVIOUR IN THE EVENT OF FIRE.....	28
8. REPORTING A FIRE.....	29
REPORT THE FIRE – EMERGENCY NUMBER 112	29
9. OBSERVE ALARM SIGNALS AND INSTRUCTIONS	29
10. MOVE TO SAFETY	30
EVACUATION OF PERSONS WITH REDUCED MOBILITY	30
11. ATTEMPTING TO EXTINGUISH A FIRE.....	31
12. SPECIAL BEHAVIOURS.....	32
BUILDING I.....	32
BUILDING H (HIGH-RISE BUILDING).....	32
BUILDINGS X AND O (DATA CENTRES).....	32
BUILDING W	32
BUILDING SPORT 1	32
BUILDING FÜRSTENALLEE.....	32
BUILDING MENSA FORUM	32
13. BEHAVIOUR IN THE EVENT OF A BOMB THREAT	33
14. BEHAVIOUR IN THE EVENT OF A SUSPECTED ACTIVE-SHOOTER SITUATION	34
ANNEX 1: ASSEMBLY POINTS.....	35
ASSEMBLY POINTS ON THE PADERBORN UNIVERSITY CAMPUS	36
ASSEMBLY POINTS MERSINWEG	37
ASSEMBLY POINTS SPORT GROUNDS	38
ASSEMBLY POINT FÜRSTENALLEE.....	39
ASSEMBLY POINT BUILDING SC DRIBURGER STRAÙE 75 A.....	39
ANNEX 2: EMERGENCY TELEPHONE NUMBERS	40
ANNEX 3: FIRE SAFETY AND RESCUE SIGNS.....	41

1. Introduction – Fire safety concerns everyone!

The present Fire Safety Regulations have been prepared in accordance with DIN 14096 and contain provisions concerning preventive and organisational fire protection.

They define organisational measures intended to prevent fires, effectively combat incipient fires, and protect individuals in the event of danger. These Fire Safety Regulations supplement, but do not replace, other safety, occupational health, or accident prevention regulations.

Supervisors are required to be familiar with the content of these Fire Safety Regulations, to ensure compliance by their staff, and to provide instruction on the subject at least once a year. For each instruction session, a record must be kept that includes a list of participants. The employees who have received instruction must confirm their attendance by signing this list in person.

All employees are obliged to contribute to their own safety, as well as to the safety of others, through careful and responsible behaviour.

They must observe the provisions of the Fire Safety Regulations, as well as the employer's instructions and training, and must refrain from any actions that could cause fires or endanger people.

These Fire Safety Regulations apply to all persons who are regularly or temporarily present in the buildings or on the premises of Paderborn University, in particular: employees, students, visitors, and staff of external companies. All individuals are required to comply with the provisions of these Fire Safety Regulations and to follow the safety instructions.

The Fire Safety Regulations consist of the following parts:

- Part A (display poster): "Preventing Fires"
- Part B applies to all persons without specific fire safety duties
- Part C applies to persons with specific fire safety duties and is made available to those concerned

These Fire Safety Regulations enter into force with effect as of 01 June 2026.

Paderborn, 20 May 2026

President
of the Paderborn University

Professor Dr. Matthias Bauer

2. Fire Safety Regulations – Part A

Preventing Fires



No open flames; the use of fire, open ignition sources, and smoking are prohibited

Behaviour in Event of Fire

Stay calm



Fire Brigade **112**

Report the Fire



Activate the fire alarm

Bring yourself to Safety



Warn persons at risk
 Assist those in need
 Follow the marked escape routes
 Do not use the lift
 Proceed to the assembly point
 Follow instruction

Attempt to extinguish the Fire



Use a fire extinguisher



Fire-fighting equipment and devices

Use the fire hose

Without endangering yourself

3. Fire Prevention

To prevent fires, the following points must be observed:

- Smoking is prohibited in all university buildings.
- Open fires, flames, and ignition sources are only permitted in expressly authorised rooms (e.g. laboratories, workshops). Candles, tealights, and similar items are strictly prohibited. Barbecuing is not permitted anywhere on campus, including balconies and roof terraces.
- In potentially explosive areas, only VDE-compliant, explosion-proof equipment may be used, in accordance with the applicable explosion protection documentation.
- Technical areas (e.g. transformer and other electrical control rooms, handover stations, service shafts, suspended ceilings, and service ducts) must always be kept free of combustible materials.
- Heat-generating electrical appliances, such as coffee machines and electric kettles, must be placed securely on non-combustible surfaces, switched off, and disconnected from the mains power supply after working hours. A minimum distance of 50 cm from combustible materials must be maintained.
- Regular inspection of electrical equipment in accordance with DGUV Regulation 3 must be ensured.
- The use of hotplates and ovens for food preparation is prohibited.
- Cascading the use of multiple socket outlets and/or extension leads is not permitted.
- Main gas valves must be closed when not in use.
- Packaging materials and other combustible substances represent a significant fire load and must therefore be promptly removed by employees via the designated recycling collection points. They must not be stored temporarily in laboratories, corridors, stairwells, lift lobbies, technical rooms, basements, or similar areas.
- Parking vehicles (e-scooters, bicycles, etc.) in corridors, stairwells, in front of exits, or in designated-purpose rooms (e.g. first aid rooms, offices) is prohibited.

The Fremdfirmenrichtlinie of Paderborn University (Directive for External Companies, available only in German) must be observed.

4. Spread of Fire and Smoke

The spread of fire and smoke is prevented or reduced through structural installations.

Fire and smoke doors, walls, and smoke curtains serve the purpose of creating fire compartments. In this way, a fire and the associated deadly smoke are confined to a defined area. Such features are marked accordingly in corridor and stairwell areas. Doors to rooms with an increased fire load (e.g. technical rooms, copy rooms, storage rooms, or waste disposal rooms) may also be constructed as fire or smoke protection doors.



Door label, translation:

Fire Door

Wedging, obstructing, tying back or similar actions are prohibited!

Fire and smoke protection doors must remain closed unless they are equipped with an automatic hold-open device. Hold-open systems close the doors automatically in the event of a fire – they must not be tampered with. **Keeping fire and smoke doors open with wedges, cords, or objects is prohibited.** Access routes to installation and technical rooms must be kept clear to allow rapid intervention in event of emergency.

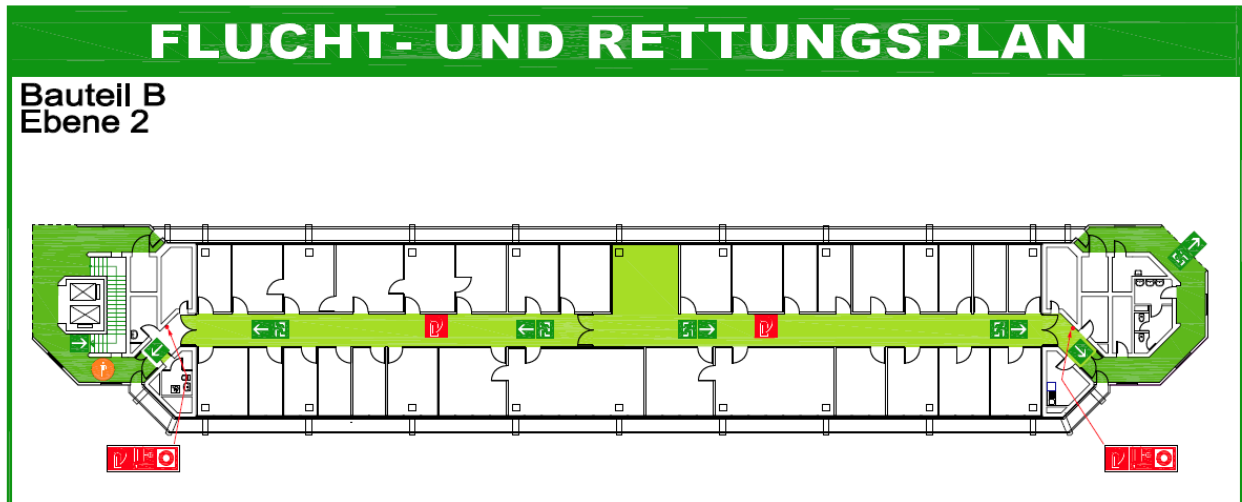
Fire smoke is deadly, fire smoke is flammable, fire smoke obstructs visibility, fire smoke causes considerable damage.

Where it is safe to do so, the control points (push buttons) of the **smoke and heat extraction systems** should be activated in smoke-filled areas. The control points are usually located in front of lecture halls, in their vestibules, or in and around stairwells, and are clearly marked. Activation opens the hatches and windows, allowing toxic smoke and heat to escape.



Control point for smoke extraction system

5. Escape and Rescue Routes



Escape and Rescue Plan

Every person must familiarise themselves with the local escape and rescue routes. Corresponding escape and rescue plans are displayed clearly and visibly in all buildings. Escape routes are always available via a designated corridor leading in two directions to a secure area. The main escape routes are marked with green pictograms.



Any errors in the plans must be reported immediately to section 5.

Escape routes, stairwells, and emergency exits must be kept clear at all times and across their full width!

The placement, parking, or storage of any objects along escape and rescue routes is prohibited. Doors along escape and rescue routes must not be locked or obstructed.

Fire brigade access routes and assembly areas must be kept clear at all times; parking is prohibited, even temporarily.



Sign: Fire Brigade Access

6. Alarm Systems and Fire-fighting Equipment

Every person must familiarise themselves with the local emergency and safety equipment at their place of work or stay. This includes manual call points (fire alarms), fire extinguishers, wall hydrants, fire blankets, emergency stop switches, first aid equipment, and emergency or eye wash stations.

Access to all emergency equipment must be kept clear at all times. Such equipment must not be obstructed or covered, and the relevant signage must always remain clearly visible.

Alarm Systems

At Paderborn University, the fire brigade can be alerted in the following ways:

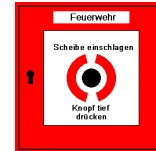
Telephone 112

- See Section 8 "Report a Fire".



Manual Call Points (Fire Alarms)

- Activated by pressing the button.
- Automatically alert the fire brigade and the University's control centre.
- Additionally, an internal building alarm is triggered.



Optical Smoke and Heat Differential Detectors

- Trigger in the event of smoke development or extreme temperature differences.
- Automatically alert the fire brigade, the control centre, and activate the building alarm.

Fire-fighting Equipment

Fire Extinguishers

- Designed for fire classes A, B, C, D, and F
- Located in corridors, laboratories, workshops, storage areas, and individual rooms.
- Clearly marked with pictograms.
- To be used only in the immediate vicinity of the fire, directed towards embers or burning surfaces.
- Used extinguishers must be reported to section 5.3, Occupational Health, Safety, and Environmental Protection.
- Inspection: fire extinguishers are inspected every two years. Any uninspected or expired extinguishers must be reported.



Wall Hydrants

- Intended for self-help in event of fire.
- Flat hose: unroll completely, then open the water supply (NW and IW stairwells).
- Rigid hose: can be used directly (F, N, ME (canteen), IW Hall, Y).



Fire Blankets

- Location: in red boxes in certain laboratories.
- Application: for extinguishing incipient and surface fires.



Water

- Mineral water or coffee, for example, can be used as extinguishing agents for incipient fires.
- Not suitable for grease or chemical fires!

7. Behaviour in the Event of Fire

- Stay calm!
- Avoid panic!
- The protection of people takes priority over the protection of property.

- Report the fire: activate a manual call point or dial the emergency number 112.
- Attempt to extinguish the fire: only for incipient fires and without endangering yourself. If there is heavy smoke development, evacuate instead of attempting to extinguish.
- Follow the building alarm
 - When the siren sounds or an announcement is made, stop all work immediately.
 - Switch off equipment, gas, and electricity.
 - Close doors, but do not lock them.
 - Move to safety.
 - Leave the building quickly via the marked escape routes.
 - Do not use the lifts.
 - Assist persons in need of help.
 - Proceed to the assembly point.
 - Inform the fire brigade about any missing persons.

8. Reporting a Fire



Report the fire – Emergency number 112

The control centre will guide you through the call.

Where is the fire?

- Name of the facility
- Building
- Floor/level
- Room or office number
- Specify the location as precisely as possible

What and how much is burning?

- Describe the type of fire
- Describe the extent of fire
- Report any specific hazards (e.g. chemicals, gas cylinders, electrical installations / high voltage)

How many people are affected or injured?

- Number of injured persons
- Number of people in danger
-

Wait for further questions!

- Do not end the call yourself
- The control centre will end the call

Guide the fire brigade / rescue services!

- Wait at the entrance or access point of the building
- Safely direct the emergency services to the scene of the incident

9. Observe Alarm Signals and Instructions

When the fire alarm is activated (acoustic signal, possibly with flashing lights), the building must be vacated immediately.

Telephone conversations must be ended at once, and any operating equipment, gas, electricity, and water supplies must be switched off (except for cooling water). Doors must be closed, but not locked.

The designated assembly point for the building (see Annex 1) must be reached without delay.

If necessary, other persons should be made aware of the alarm, and persons requiring assistance must be supported during the evacuation.

The instructions of the fire brigade, as well as of the “authorised persons in the event of special hazards”, must be followed. These authorised persons belong to Paderborn University and wear red armbands.

10. Move to Safety

Evacuation and Behaviour in the Event of Danger

- Leave the danger area immediately. Assist other persons (e.g. those who are injured).
- Close fire and smoke protection doors, but do not lock them (unless automatically operated by detectors).
- Do not use lifts – acute risk of suffocation!
- Follow the marked escape routes; everyone is required to familiarise themselves regularly with their layout.



When Leaving the Building

- Leave the building calmly, quickly, and without panic via the marked escape routes.
- If smoke is present, move in a crouched or crawling position; cover your mouth and nose with a damp cloth to make breathing easier.
- Ensure that no one is left behind, particularly persons requiring assistance.
- Special notes:
 - In buildings with only one stairwell, the fire brigade can rescue persons through windows using emergency equipment. It must be known which windows or designated rooms are intended for this purpose.
 - If all escape routes are blocked: close the door, make yourself clearly visible at a window or other opening (calling, waving a cloth), dial the emergency number 112, and wait for help.



Assembly Point

- Proceed immediately to the designated assembly point (see Annex 1).
- Immediately report any missing persons to the fire brigade.
- Do not gather in front of entrances or exits to avoid obstructing the fire brigade and emergency services.
- When proceeding to the assembly point, pay attention to fire brigade access routes and road traffic.



Evacuation of persons with reduced mobility

Supervisors must establish measures in advance to assist persons with reduced mobility (in coordination with the Disabled Persons' Representative and section 5). In the event of fire, such persons should be taken to safe areas (e.g. stairwells, smoke-protected sections).

Lifts must not be used. The fire brigade will take over the evacuation from these safe areas.

11. Attempting to Extinguish a Fire

Incipient fires should be fought – without endangering yourself – using suitable extinguishing agents (e.g. fire extinguisher, fire blanket, water).

The Paderborn Fire Brigade points out the following: if flames are visible, an attempt to extinguish may be made. If the flames are no longer visible due to smoke development, no attempt to extinguish must be made.

If initial extinguishing attempts are unsuccessful, close the doors (do not lock them) and leave the danger area immediately after warning all persons at risk. Windows should remain unchanged.

When opening closed doors, exercise special caution, as incoming oxygen may cause ignition of the hot smoke.

Person on fire: do not allow them to run; bring them to the ground and extinguish the flames under an emergency shower. (In certain cases, a fire extinguisher may also be used.)

Grease fires: switch off the burner or cooker and cover the container to smother the flames. Call the emergency number!

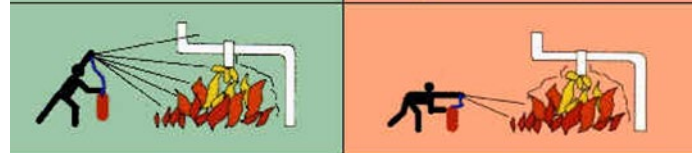
Attack the fire in the direction of the wind!



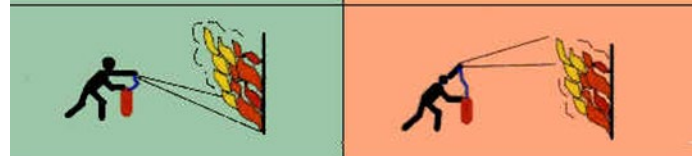
Extinguish surface fires starting from the front!



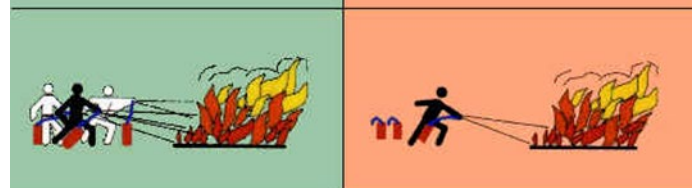
Extinguish dripping or flowing fires from top to bottom!



Extinguish wall fires from bottom to top!



Use sufficient fire extinguishers simultaneously, not one after the other!



Beware of re-ignition!



After use, do not re-hang the extinguisher in its holder! Have it refilled immediately!



12. Special Behaviours

Building I

In Building I, the alarm is triggered by flashing lights and sirens, based on the dual-sense principle. Persons who are unable to leave the building independently via the stairwells (e.g. wheelchair users) should move to another fire compartment or to the designated waiting areas in the stairwells. Evacuation will then be carried out by the fire brigade.



Building H (High-Rise Building)

In Building H (high-rise building), an additional structural escape route via the escape balconies is available. Access from offices is through windows, which must always be kept clear and must be capable of being opened. The external balconies provide a safe means of escape if the corridor is blocked.

Buildings X and O (Data Centres)

Rooms X.0.301, X.0.401, and X.0.011 in Building X, as well as O.2.207, O.2.107, O.2.216, O.2.122, O.2.231, and O.2.225 in Building O, are equipped with nitrogen extinguishing systems (N₂), which have an asphyxiating effect. When the fire alarm system is triggered, a pre-alarm lasting 30 seconds sounds, followed by flooding with extinguishing gas. Two warning tones are audible simultaneously. The flooding process cannot be stopped; the areas must be vacated immediately. Access is permitted only after a safety briefing and in accordance with the operating instructions.



Building W

In Building W, the main escape route leads through the stairwell. An alternative escape route is available via ladder access by the fire brigade at the designated windows.

Building Sport 1

In Building Sport 1, temporary changes of use may periodically be made for examinations; during such times, no more than 308 persons may be present in the building at any one time. Additional requirements regarding fire extinguishers, escape and rescue route widths, and the layout plan must be observed.

Building Fürstenallee

Building Fürstenallee is equipped with both a fire alarm and a sprinkler system. The alarm is activated by an audible signal and a voice announcement. The sprinklers are triggered at a room temperature of 68 °C, approximately 30 °C above the maximum expected room temperature.

Building Mensa Forum

In Building Mensa Forum, escape routes may be closed by roller shutters. Closing the roller shutters between the dining area and the free-flow area is only permitted if it has been ensured that no persons remain in the kitchen area.

Escape and rescue routes must always be kept clear.

The fire safety regulations of Studierendenwerk Paderborn AöR (institution under public law) must be observed.

13. Behaviour in the Event of a Bomb Threat

1. Procedure in the event of a telephone threat

- Record the threat word for word.
- Document the time of the call, the threatened act, and the possible target.

2. Immediate notification to

- Vice-President for Finances and Human Resources, Room B.2.313, Tel. 2557, or
- Head of Section 5, Room E.5.314, Tel. 2525.

These persons decide on further action and any necessary evacuations.
The instructions of the “authorised persons” must be followed.

3. After office hours

- Inform the security service via telephone number 2499.
- The security service will notify the police and subsequently the Vice-President for Finances and Human Resources or the Head of Section 5.
- If the security service cannot be reached: contact the police directly on 110.

4. Immediate action in event of acute threat

- If faculties or central facilities are directly threatened and coordination with the Vice-President for Finances and Human Resources is not possible, those responsible on site must make independent decisions.
- The Vice-President for Finances and Human Resources must be informed immediately afterwards.
- The police must be notified.
- In event of imminent danger: initiate evacuation of the affected part of the building immediately.

14. Behaviour in the Event of a Suspected Active-Shooter Situation

1. Reporting

- Inform the university management
 - Vice-President for Finances and Human Resources, Room B.2.313, Tel. 2557, or
 - Head of Section 5, Room E.5.314, Tel. 2525.
- In urgent cases, call the police first (Tel. 110).
- Afterwards, also inform the university management.

2. Move to safety

- Remain inside the room.
- Close or lock the door.
- Barricade yourself in the room.
- Keep away from windows and doors.
- Lie down on the floor.

3. Behaviour inside the room

- Stay calm.
- Do not trigger the fire alarm.
- Set your mobile phone to silent mode.
- Share only essential information with the police.
- Wait for evacuation by the police.

4. Persons outside the building

- Leave the immediate area.
- Remain reachable for questions from the police.

(In individual cases, deviations from these procedures may be appropriate, e.g. using available escape routes.)

Annex 1: Assembly Points

Building	Assembly Point No.
A	11
AM	7
B	11
BI	3
C	6
D	6
E	8
F	18
G	11
GTZ	16
H	2
HP	13
I	3
IBZ	1
IW	10
J	3
K	6
KITA	14
L	9
ME	12
N	9
NW	5
NWL	5
O	10

Building	Assembly Point No.
P1	15
P10	15
P2	11
P3	15
P4	13
P5	13
P6	13
P7	13
P8	22
P9	14
Q	2
S	1
SC	23
SP1	16
SP2	19
ST	12
TVZ	4
V	1
W	17
X	21
Y	20
ZB	12
ZSL	5

Assembly Points Mersinweg

As of

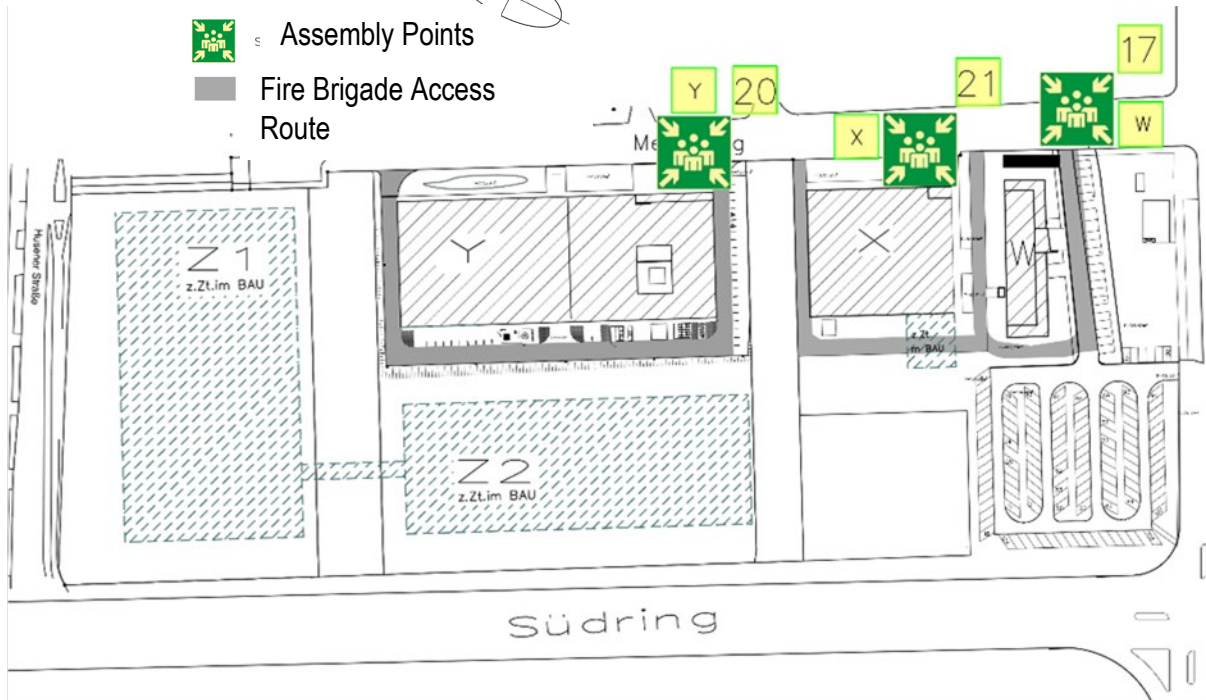
04.2026
gez. J. Potthast, Dez. 5.1



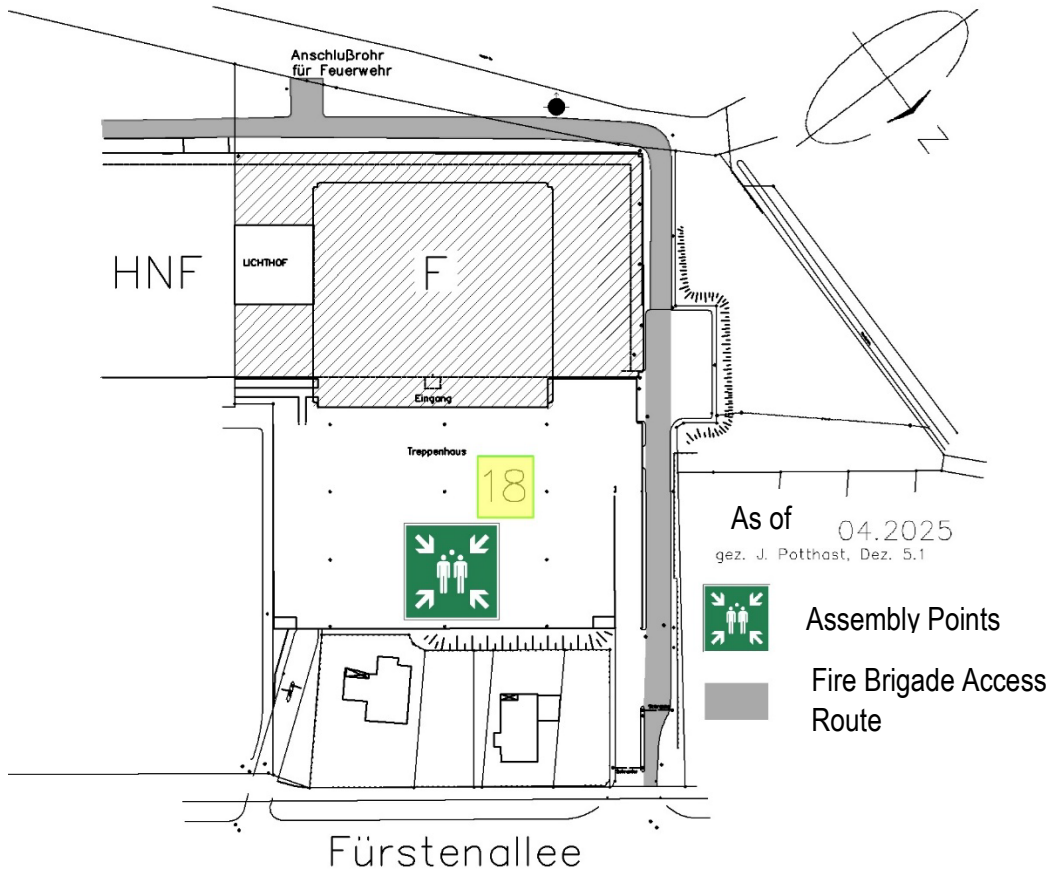
Assembly Points



Fire Brigade Access Route



Assembly Point Fürstenallee











Assembly Point Building SC Driburger Straße 75 a










Annex 2: Emergency Telephone Numbers

	Emergency Numbers
Fire Brigade/Accident	112
Police	110
Poison Information Centre	0228-19240
Section 5.3, Occupational Health, Safety, and Environmental Protection	4301, 4302, 4303, 4306, 4639
Security Service	2499

Annex 3: Fire Safety and Rescue Signs

	old		new	
Fire Extinguisher				
Fire Hose (Wall Hydrant)				
Fire-fighting Equipment and Devices				
Fire Alarm				

	old		new	
Escape Route				
First Aid				
Evacuation Point				
Assembly Point / Assembly Area				

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819